

Auf der Suche nach Funkstille

5G-NETZ Ulrich Weiner sprach bei der Bürgerinitiative Eichberg-Eben über seinen Wandel vom begeisterten Funker zum Eremiten.

VON UNSERER MITARBEITERIN USCHI PRAWITZ

Schwarzach – Um die Gefahren des Mobilfunks ging es bei einem Informationsabend, zu dem die Bürgerinitiative Eichberg-Eben am Sonntag in die Schwarzacher Mehrzweckhalle eingeladen hatte. Aufhänger war der geplante Funkmast, der im Bereich Eichberg/Eben errichtet werden sollte, der aber von den Bürgern abgelehnt wurde.

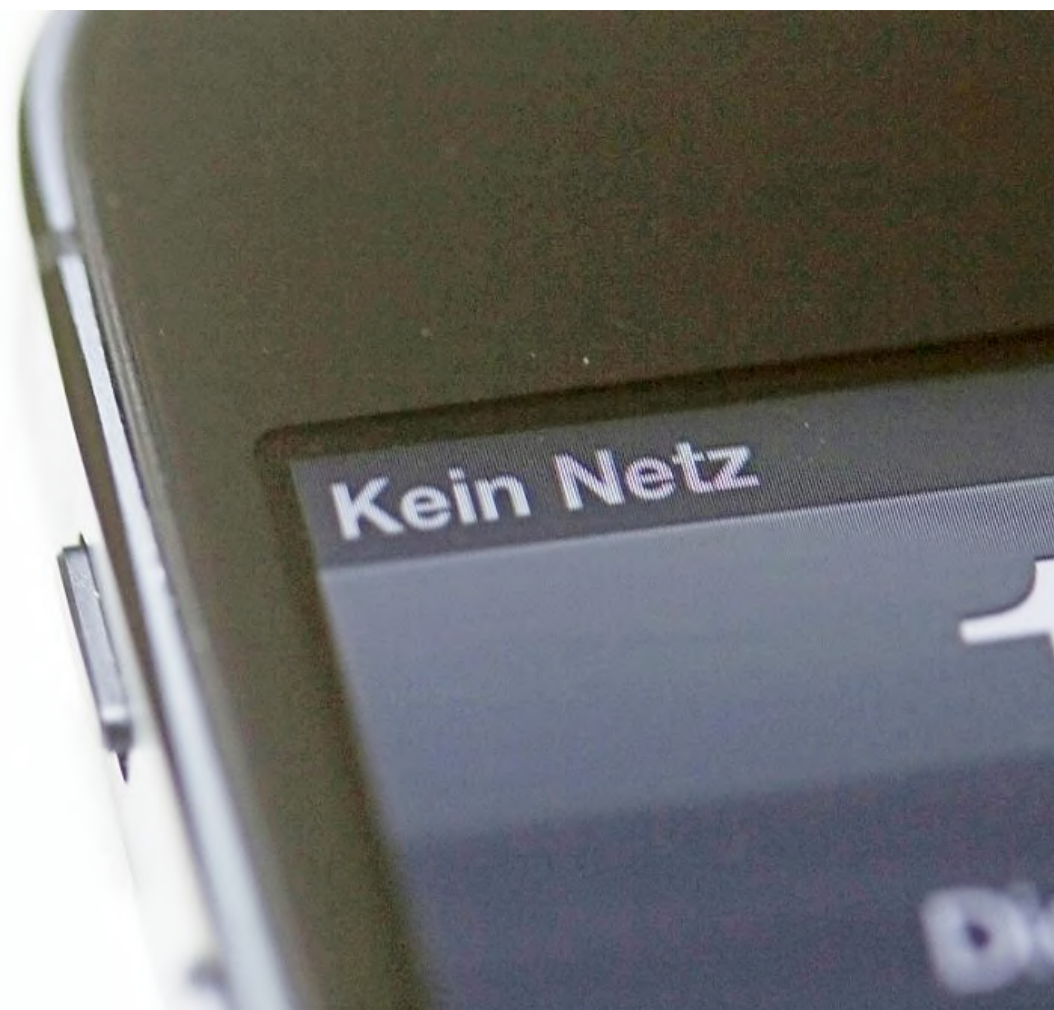
„Aktueller Stand ist, dass der Funkmast dort nicht gebaut wird“, sagte Jürgen Ramming, Baubiologe und Mitglied der Initiative. Aktuell werde nach einem neuen Standort gesucht.

Frank Müller eröffnete stellvertretend für die Bürgerinitiative den Abend und wies darauf hin, dass die Menschen mit immer mehr Funkwellen konfrontiert würden, und dass das geplante 5G-Netz mit noch höheren Frequenzen sende. „Und keiner informiert die Bürger. Deswegen haben für heute einen

Experten eingeladen, der sich seit mehr als 20 Jahren mit dem Thema beschäftigt.“

Ulrich Weiner aus dem Schwarzwald war selbst einmal begeisterter Funker, hatte schon von Berufs wegen immer auf die neueste Mobilfunkausstattung gebaut. In Schwarzach stand er in einem Schutzanzug vor seinem Publikum und bat darum, alle Handys auszuschalten. „Ich dachte immer, wenn diese Technik gefährlich wäre, wäre sie verboten“, sagte er. Eines Tages habe er festgestellt, dass er sich immer schlechter konzentrieren konnte, er habe Dinge vergessen, alles sei langsamer gegangen. „Das war immer so an Tagen, an denen ich mit dem Handy telefonierte.“

Etwa 180 000 Sendeanlagen gebe es aktuell in Deutschland, für 5G seien etwa 800 000 geplant. „Für jemanden, der wie ich sehr strahlensensibel ist, wird es immer schwieriger, der Strahlung auszuweichen.“ Pri-



Ohne neue Masten kein flächendeckendes Netz, argumentieren die Mobilfunkbefürworter. Zu möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit äußern sie sich nicht.

Foto: Inga Kjer, dpa

vat habe er daraus bereits Konsequenzen gezogen und wohne wie viele andere in einem Wohnwagen im Wald, dort, wo absolute Funkstille herrscht.

„2002 hat sich das bei mir zugespitzt mit Seh- und Herzrhythmus-Störungen“, erklärte er. Für ihn verständlich, dass sich Mobilfunk auf den Organismus auswirkt, funktioniere dieser doch auch auf Basis elektrischer Impulse.

„Bis zu ernstesten Erkrankungen“

Mobilfunkstrahlung werde anfangs als Befindlichkeitsstörung wahrgenommen. Das beginne mit Schlafproblemen, Kopfschmerzen oder Reizbarkeit, „kann dann bis hin zu ernstesten Erkrankungen führen wie Hormonstörungen, Tumor- oder Stoffwechselerkrankungen, um nur einige zu nennen“.

Die Industrie versuche es immer wieder gern, strahlenempfindliche Menschen in die lächerliche Ecke zu stecken, oft seien Ärzte in dieser Hinsicht auch gar nicht ausgebildet.

In seinem mehrstündigen

Vortrag öffnete Ulrich Weiner vielen Besuchern die Augen, einige blieben skeptisch. Für Kerstin und Jürgen Hübner aus Schimmendorf stand jedenfalls fest: Nach diesen Informationen stehen sie den geplanten Hotspots, die im Gemeindebereich Mainleus eingerichtet werden sollen, kritischer gegenüber. „Ich dachte nicht, dass die Auswirkungen des Mobilfunks auf die Gesundheit so extrem sind“, sagte Jürgen Hübner. Sein Umgang mit dem Handy werde sich vermutlich nach diesem Abend etwas verändern.

Über Probleme mit Strahlenempfindlichkeit klagte Dominique Sebel aus Wernstein. „Ich habe jahrelang nichts gemerkt. Die Kinder nutzten unser WLAN, plötzlich bekam ich Kopfschmerzen und Hitzewallungen und hatte nur noch das Gefühl: Ich muss hier raus.“ Ihre Lösung? „Es gab einen Riesenstreit, aber jetzt wird das WLAN nur noch bei Bedarf eingeschaltet, damit geht es mir besser.“

Die Informationen, die sich etwa Günter Knorr aus dem

Burgkunstadter Stadtrat erhofft hatte, bekam er leider an diesem Abend nicht zu hören. „Ich bin eigentlich als Stadtrat gekommen, weil ich mich für die Bürger verantwortlich fühle und wissen wollte, wie weit weg ein solcher Funkmast von Wohngebieten entfernt sein muss, damit er ungefährlich ist“, sagte er. Das, was Weiner erzählte, sei zwar interessant, aber für seine Belange nicht relevant gewesen.

Es gibt keine Studien

Fakt ist, dass es beim geplanten 5G-Netz keine entsprechenden Untersuchungen und Studien über die gesundheitlichen Auswirkungen gibt, „das Bundesamt für Strahlenschutz hat keine gemacht“, sagte Weiner. Die Bürger aus der Gemeinde Mainleus haben an diesem Abend viel über die Risiken erfahren und können noch bis zum 15. Oktober eine Entscheidung treffen. Bis dahin liegen nämlich Abstimmungslisten über die Installation von WLAN-Hotspots aus, in die sich Bürger ab zwölf Jahren eintragen können.

SCHUSTERMUSEUM

Viel Lob fürs Konzept

VON UNSEREM MITARBEITER ROLAND DIETZ

Burgkunstadt – Das Deutsche Schustermuseum ist nach dem Umbau wieder geöffnet. Zusammen mit den Werkstätten Regens Wagner wurde das Ausstellungskonzept und die Nutzung neu gestaltet.

Für die Menschen mit Handicap ist nun im Erdgeschoss eine „lebende Werkstätte“ vorhanden. Die Betreuung des Ganzen wird gemeinsam mit den Werkstätten Sankt Joseph durch Menschen mit Behinderung erfolgen. So werden bis zu sechs Arbeitnehmer mit Behinderung sowie eine Betreuungskraft hier tätig sein.

Erinnerungsstücke für Besucher

Diese Mitarbeiter kümmern sich nicht nur um die Eingangskontrolle und geben Rat und Auskunft, sondern zeigen auch verschiedene Handwerkstechniken aus anderen Berufsbereichen. So können zum Beispiel Erinnerungsstücke für Besucher oder auch sonstige Bastelarbeiten gefertigt werden.

Hartmut Springfeld, Leiter der Werkstätten, merkte an, dass es schön sei, eine innovative Idee mit Menschen mit und ohne Behinderung im Arbeitsbereich zusammenzuführen. „Wir werden so Begegnungen ermöglichen und Menschen mit Behinderung in die Öffentlichkeit bringen.“

Sehr froh über das neue Konzept zeigte sich Bürgermeisterin Christine Frieß. Sie sprach von einer Win-Win-Situation. Wenn man beobachte, welche innovative Arbeiten getätigt werden, wäre es schön, wenn weitere Projekte angestoßen würden.

Besonderes Prädikat

Erfreut zeigten sich auch die Mitglieder der Fördervereins des Schustermuseums. Das Erlangen des Prädikates „Deutsches Schustermuseum“ sei eine Besonderheit und solle immer weitergetragen werden.

Für Besucher wurde ein Gästebuch aufgelegt. Demnächst ist ein „Tag der offenen Tür“ geplant.

„Für jemanden, der wie ich sehr strahlensensibel ist, wird es immer schwieriger, der Strahlung auszuweichen.“

„Es gab einen Riesenstreit, aber jetzt wird das WLAN nur noch bei Bedarf eingeschaltet, damit geht es mir besser.“



ULRICH WEINER
Referent



DOMINIQUE SEBEL
Betroffene

BETTEN HOFMANN

[MEIN BETT: Sauber und Gesund schlafen]

Jetzt wird's Zeit für eine Bettenwäsche!

Für gesunden und hygienischen Schlaf sollte Ihr Bett alle 3 – 5 Jahre vom Fachmann gereinigt werden.

W.-Meußdoerffer-Str. 15
95326 Kulmbach
Telefon 0 92 21 / 7 51 72
Fax 0 92 21 / 69 04 15

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9 – 18 Uhr
Fr. 9 – 15 Uhr
Parkmöglichkeiten
direkt im Hof

Verkaufsoffener Sonntag am 22. September 2019

WEIL ICH GUTE SCHUHE MAG.

20%

RABATT
auf alle Halbschuhe

außer bereits reduzierte Ware

Ihr Familien-Schuhhaus • Schuhe für die ganze Familie

SESSELMANN

KULMBACH EKU-Platz • Webergasse 14

Gaststätte – Metzgerei Ohnemüller
Telefon 09221/74850

Mittwoch, ab 11.00 Uhr

Krenfleisch mit Klößen

Wandfarben
Wir mischen mit Farbtongarantie

GEYER FARBE + RAUM
Bayreuther Str. 2, 95326 Kulmbach
Tel. 09221-74333

Diakonie

In der Nächsten Nähe

Ich glaube an die Stärken der Schwächsten.

Sylke Kösterke Teamleitung
der Kinder- und Jugendhilfe |
Das Rauhe Haus

Wir räumen unseren Lagerbestand

Consolan Holzschutzfarbe
5,- €/Ltr./Dose
solange Vorrat reicht

GEYER FARBE + RAUM
Bayreuther Str. 2, 95326 Kulmbach
Tel. 09221-74333

Partnertreff

Partnertreff Sonstige

Kontakte

Vollbusige MÄUSE suchen
SEX o. Bindung ☎0151/72113359

Modelle

Veronika - Atemberaubendes rassiges Erotikmodell. ☎0152/52446439

Franken HELFEN Franken

www.franken-helfen-franken.de

Reisemarkt

Lochner Reisen
Busreisen Robert Lochner

Lüneburger Heide	27.-29.9.
2 X Ü/HP **, mit Celle und Mühlenpark	€ 289,-
Törggelen in Südtirol	17.-21.10.
4 X Ü/HP **, tägl. Ausflüge m. Prog.	€ 429,-
Herbstzauber am Gardasee	20.-24.10.
4 X Ü/HP **, Gardaseerundfahrt, Verona	€ 429,-
Citytrip Hamburg	26.-28.10.
2 X Ü/HP **, Stadtrundf., Musical ab 59,50	€ 249,-
Istrien & Insel Krk	30.10.-03.11.
4 X Ü/HP **, tägl. Ausflüge m. Prog.	€ 459,-
Olivenernte in der Toskana	07.-10.11.
3 X Ü/HP **, tägl. Ausflüge m. Prog.	€ 320,-
Minicruis nach Göteborg	22.-24.11.
2 X Ü/HP an Bord, 1 x Abendessen, Stadtf.	€ 299,-
Adventsgroße aus Hannover & Celle	30.11.-1.12.
1 X Ü/HP **, Stadtf. Hannover + Celle	€ 139,-
Südtirol Advent in den Bauernstuben	1.-4.12.
3 X Ü/HP **, Meran, Brixen, St. Christina	€ 354,-
Christmas Shopping Berlin	7.-8.12.
1 X Ü/HP **, Hotel in KU-Damm-Nähe	€ 129,-
Spreewaldweihnacht	7.-8.12.
1 X Ü/HP **, Eintritt, Kahnfahrt etc.	€ 149,-
Harzer Adventszauber	14.-15.12.
1 X Ü/HP **, Goslar, Bad Harzburg, usw.	€ 139,-

Eckersdorfer Str. 11 • 95490 Mistelgau
Tel. 09279/637 • www.lochner-reisen.de

POMPER REISEN

Fordern Sie unseren neuen Reisekatalog mit unseren Bus- und Radreisen an.

BUSREISEN

16.10.-20.10.19 **Saisonabschlussreise Villanders**
Das Sonnenplateau über dem Eisacktal
4 x HP im 4-Sterne Berglandhotel Untertheimerhof, viele Leistungen **555,00 €**

17.11.-24.11.19 **St. Petersburg** – Ein Wintermärchen
3 x Übernachtungen und Verpflegung auf Fahren, 3 x HP im 4-Sterne Hotel Park inn by Radisson Pribaltivyskaya in St. Petersburg, viele Leistungen **955,00 €**

TAGESFAHRTEN

05.10.19 Einkaufsfahrt nach Eger **13,50€**
Zustiege Kulmbach, Bayreuth, Pechgraben und auf Anfrage

Informationen zu den Reisen und weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage.
Gerne schicken wir Ihnen auch unseren Katalog zu.

Pomper Reisen GmbH – Neudrossenfeld
Tel. 0 92 03 / 68 85 15
www.pomper-reisen.de